

Jahresbericht 2020

Visarte Graubünden, Berufsverband visuelle Kunst Schweiz

1. Vorstand

Am 23. November 2019 versammelten wir uns in der Marsölbar zum 84. Mal.

Reguläre Tätigkeiten des Vorstandsvorstands

Seit der letzten Jahresversammlung traf sich der Vorstand der Visarte Graubünden zu fünf ordentlichen Sitzungen. Ein paar Dinge verdienen neben dem regulären Verbandsbetrieb ebenfalls Erwähnung. Auch davon soll im Folgenden die Rede sein.

Die Delegiertenversammlung von Visarte Schweiz war per 15. Mai 2020 in Genf geplant. Nach der Verschiebung des Datums auf den 24. Oktober 2020 folgte die Verschiebung des Orts von Genf nach Bern. Schliesslich wurde der Anlass in den virtuellen Raum verlegt. Per Onlineumfrage wurde über die statutarisch unumgänglichen Geschäfte abgestimmt. Für den ZV und die Geschäftsstelle stellte das Hin und Her eine grosse Herausforderung dar, die sie aber mit hoher Professionalität meisterten.

Vor diesem Hintergrund ist selbsterklärend der Antrag der Visartegruppe Graubünden zum Thema „Kuratierte Projekte und Künstler*innenentschädigung“ auf der Strecke geblieben. Natürlich halten wir den Antrag weiterhin aufrecht. Die Thematik ist aktuell.

Etwas Geduld ist auch für unser Mitglied Esther Schena gefragt. Ihre Wahl in den Zentralvorstand wird auf die nächste ordentliche DV vertagt.

Neue Website

Die neue Website ist seit dem Mai dieses Jahres in Betrieb. Sie funktioniert, lässt sich einfach bewirtschaften und findet Anklang. Insbesondere die Eingabemaske für die Publikation der künstlerischen Aktivitäten exklusiv für unsere Mitglieder ist ein schlagkräftiges Medium, das auf dem Weg zur Weltberühmtheit unverzichtbar ist. Für den grossen Schlusseinsatz der beteiligten Vorstandsmitglieder, insbesondere aber von Notta Caflisch danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.

Kulturförderungskonzept Graubünden

Das erste Kulturförderungskonzept des Kantons Graubünden ist unter Dach. Der Grosse Rat hat am 20. Oktober entschieden. Allenfalls würde das Dokument sich in einigen Punkten vom jetzigen unterscheiden, wäre die Bildende Kunst in der Projektgruppe während der Erarbeitung stärker vertreten gewesen. Insgesamt handelt es sich aber um ein Konzept, hinter dem die Bündner Kulturszene stehen kann. So war auch für uns die Devise klar, dass ein Schulterschluss der Kulturschaffenden aller Sparten zugunsten des Kulturförderungskonzepts das richtige Signal an die Politik ist. Die Debatte im Grossen Rat wurde über zwei Tage geführt. Schliesslich wurde mit dem Entscheid für das Konzept und



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

für die Alimentierung der Kulturförderung um zusätzliche drei Millionen das herausgeholt, was realistisch gesehen dem Optimum entspricht.

Was heisst das für uns Künstlerinnen und Künstler? Der Kulturkanton Graubünden ist eine Hülle, die es mit Inhalt zu füllen gilt. Arbeitet hart und grossformatig, plant aufwändige Ausstellungen in den Zentren und im Hinterland, erstellt ein grosszügiges Budget und reicht es ein. Erst die Sichtbarkeit macht uns lebendig und den Kanton zu einem Kulturkanton.

Kunst am Bau im Allgemeinen; sinergia im Besonderen

Ausgelöst durch zahlreiche Fragen aus der Mitgliedschaft bezüglich Kunst am Bau in und um das neue Verwaltungsgebäude, hat der Vorstand das Co-Präsidium beauftragt, mit dem kantonalen Amt für Hochbau in Kontakt zu treten. Die Initiative zielte hauptsächlich in drei Richtungen:

1. Einholen von Informationen zur Konzeption und zur Vergabe von Kunst am Bau im konkreten Fall von sinergia
2. Erörtern der Bedeutung von Wettbewerben im Rahmen von Kunst am Bau
3. Herleiten von Konsequenzen mit dem Ziel, Kunst am Bau-Projekte stabiler zu konzipieren, transparenter zu informieren und breiter zu vermitteln.

Die Co-Präsidenten trafen sich am 12. August 2020 mit Markus Dünner, Leiter des Hochbauamts, und Stephan Kunz, künstlerischer Direktor des BKM sowie Fachexperte für Kunst und Bau. Das Gespräch verlief konstruktiv. Es wurde ein Protokoll erstellt, das mittlerweile von allen Beteiligten genehmigt wurde. Man einigte sich, das Dokument nicht nach aussen zu tragen, dass aber die gemeinsam formulierten Konsequenzen eine ideelle Verbindlichkeit aufweisen. Für die Visarte Graubünden bedeutet dies, dass sie bei künftigen Wettbewerbsprogrammen Fachexpert*innen für die Einsitznahme in allfälligen Projektgruppen und Wettbewerbsgremien vorschlagen wird.

Wir sind zuversichtlich, dass sich mit den guten Diensten unseres Verbands in diesem Bereich einiges herausholen lässt. Letztlich geht es um die Stärkung von Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum in Graubünden.

Eine nächste Gelegenheit bietet sich gemäss Aussage von Seiten des Hochbauamts im Rahmen des Erneuerungsprojekts für das landwirtschaftliche Beratungs- und Bildungszentrum Plantahof (LBBZ). Wir freuen uns auf die entsprechende Einladung einer Expertin/eines Experten aus unserer Reihe zur Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung eines Kunst am Bau-Wettbewerbsprogramms.

2. Aktiv- und Fördermitglieder

Bündner Kunst mit Weltformat

In Rücksprache mit der Kulturfachstelle der Stadt Chur machte Notta Caflisch den Vorstand der Visarte Graubünden darauf aufmerksam, dass sich der Stadtraum von Chur mit vielen unbenutzten Plakatwänden während des Lockdowns im Frühling zu einem Ausstellungsraum aufwerten lässt. Das Projekt *Bündner Kunst mit Weltformat* konstituierte sich in Rekordzeit. Medienarbeit, Akquise von Drittmitteln, eine reibungslose Organisation, sichtbare Öffentlichkeitsarbeit und gute Presse führten zur vielbeachteten Plakataktion im Churer Stadtgebiet während der Zeit des Covid-19-Lockdowns im Mai und Juni 2020. Ein bisschen darf sich der Vorstand in diesem Zusammenhang auf die Schultern klopfen. Ein Applaus



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

gebührt an dieser Stelle unbestritten Notta Caflisch für die Idee und das Zupacken bei der Umsetzung.

Vertiefte Informationen zum Projekt und eine Bildrückschau folgen unter Traktandum 9.

Visarte Spaziergang durch Basel

Am 12. September 2020 trafen sich elf Visartemitglieder im fernen Basel. Es stellte sich bald heraus, dass man sich in Basel auch als Bündnerin oder als Bündner heimisch fühlen kann. Lebender Beweis ist Michel Pfister, der in Basel und von Basel aus seine künstlerische Arbeit vorantreibt und sich dort als Plastiker mit einem selbstbewussten Oeuvre einen Namen macht.

Kurz vor 10 Uhr marschierte die Gruppe vor dem Bahnhof SBB los, der Kunst im öffentlichen Raum auf der Spur. Beeindruckt von der grossen Bühne, die der Architekt Hans Zwimpfer der Kunst am Bau bietet schlenderten wir in und um die beiden Gebäudekomplexe Peter Merian und Jacob Burckardt. Dieses Beispiel macht deutlich, was im kongenialen Wechselspiel von Kunst und Architektur möglich wird, wenn alle Beteiligten mit Überzeugung und planerischer Sorgfalt ans Werk gehen. Über die Heuwaage durch die Steinenvorstadt passierten wir unter Michels Führung weitere künstlerische Interventionen – von Kleinem und Kleverem über Verlegenheitslösungen bis hin zu Entstelltem, Entferntem und Zerstörtem. Am Nachmittag durften wir mit dem Lichtschalter von Jeff Walls Grossformatdia *Invisible Man* spielen, die Transportkiste für den *Tisch* mit den 750 Polyurethan Nachbildungen von Fischli/Weiss begutachten und in Matthiew Barneys Installation *Cremaster* herumschlendern. Zu sehen an ein und demselben Ort – (Wo?) – dem Schaulager.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Michel Pfister.

Jahresblatt

Gemäss Beschluss der Jahresversammlung vom 23. November 2019 nahm Jules Spinatsch den Auftrag an, das Jahresblatt 2020 zu gestalten. Er kann es unter den gegebenen Umständen leider nicht persönlich präsentieren. Es liegt hingegen ein erläuternder Kurztex bei. Herzlichen Dank, Jules Spinatsch, für die tolle Arbeit.

Preise/Auszeichnungen

Der Kunstpreis des Bündner Kunstvereins 2020 durfte das Duo frölicher | bietenhader entgegennehmen. Flurina Badell erhielt den Schweizer Literaturpreis 2020. Der Kunstpreis 2020 des Schweizer Alpenclubs ging an Gabriela Gerber und Lukas Bardill.

Wir gratulieren den Künstlerinnen und Künstlern herzlich.

Förderung von Projekten unserer Mitglieder

Die Visarte unterstützte zwei Projekte mit je CHF 1'000.--:

- #ShutdownGR – Kunstprojekt vom Kabinett der Visionäre und von Cularta
- Belas Albas – Kunstprojekt Esther Schena

An dieser Stelle ermuntern wir euch, eure Projekte bis am 31. Mai 2021 beim Vorstand der Visarte einzureichen. Die detaillierten Bedingungen könnt ihr dem Reglement, abrufbar über



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

unsere Website, entnehmen. Insgesamt stehen jährlich 3'000.-- zur Verfügung, solange sich die Versammlung nicht anders entscheidet.

3. Mitgliederstatistik

Eintritte

Newcomer: 2

Aktivmitglieder: 2

Austritte

Konrad Gruber, Aktivmitglied

Todesfälle

René Pfiffner (Fördermitglied)

Mitgliederstatistik

Aktivmitglieder 2020: 96

Zweitmitglieder 2020: 9

Newcomer 2020: 3

Fördermitglieder 2020: 43

Kandidierende 2020: 6

Aktivmitglieder 2019: 104

Newcomer 2019: 3

Fördermitglieder 2018: 64

4. Dank

Wir, die Co-Präsidenten Dominik Zehnder und Lukas Bardill, danken dem Vorstand herzlich für die engagierte Arbeit.

Im Namen des Vorstandes danken wir allen Mitgliedern, die uns übers Jahr unterstützt und sich für Bildende Kunst und Architektur eingesetzt haben. Einen grossen Dank geht ans Sekretariat: an René Bärtsch und an Maya Baumann.



Lukas Bardill und Dominik Zehnder, Co-Präsidenten der Visarte Graubünden
Schiers/Cazis, 12. Dezember 2020



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

Ergänzungsbericht für die Zeit vom 12. Dezember 2020 bis zum 31. Januar 2021

Visarte Graubünden, Berufsverband visuelle Kunst Schweiz

1. Vorstand

Neubesetzung des Sekretariats

Die Übergabe von Maya Baumann an Doris Deflorin erfolgte per 1. Januar 2021 äusserst flüssig – ein Merkmal für die hohe Professionalität von René Bärtsch, Maya Baumann und Doris Deflorin. Seit dem Jahreswechsel hat Doris mit grossem Elan die Sekretariatsarbeit an die Hand genommen. Es ist bemerkenswert, welche vitalisierende Auswirkung dies auf die Geschäftstätigkeit des gesamten Vorstands hat.

Kulturlockdown – Beschluss der Bündner Regierung

Im Schreiben der Bündner Regierung vom 4. Dezember 2020 wurde der Beschluss kommuniziert, wonach sowohl im Gastgewerbe als auch im Kulturbereich ein Lockdown vom 6. bis zum 18. Dezember 2020 verhängt werde. Dies traf viele einzeltätige Kunstschaffende in den aus wirtschaftlicher Sicht wohl wichtigsten Tagen des Jahres; nämlich während der Eröffnungs- und vorweihnächtlichen Ausstellungszeit der Bündner Kulturinstitutionen.

Auf Grund verschiedener Hinweise auf die prekäre Situation zahlreicher bildender Künstlerinnen und Künstler gelangte das Co-Präsidium der Visarte mit einem offenen Brief an die Bündner Regierung. Es kam am 6. Januar 2021 zum Gespräch mit dem Kulturminister und der Amtsleiterin sowie zwei Vertretenden des Kulturkantons. Die Problemlage der Kunstschaffenden, verschärft durch den Bündner Lockdown vom 6. bis 18. Dezember 2020, konnten die Autoren dieses Berichts deutlich aufzeigen. Am 19. Januar wurde die Visarte mit einem Vorschlag des Amtes für Kultur beglückt, der die Möglichkeit vorsieht, dass Einzelpersonen über die Ausstellungsinstitutionen ihre Ansprüche vom 31.10. bis zum 31.12.20 geltend machen könnten. Ein gangbarer Weg, aber gewiss keine Schnellstrasse, wie sich im gegenwärtig noch andauernden Gesuchstellungsprozedere herausstellt. Die Hoffnung ist jedoch intakt, dass damit auch freischaffende Kulturtätige an die notwendigen Hilfeleistungen herankommen werden.

2. Aktiv- und Fördermitglieder

Elektronische Abstimmungen und Wahlen anstelle der Jahresversammlung 2020

Anfang Dezember 2020 entschied der Vorstand, die Jahresversammlung vom 12. Dezember 2020 auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Es sollte dasselbe Datum sein wie die ebenfalls verschobene Eröffnung der Jahresausstellung im Bündner Kunstmuseum.

Anlässlich seiner Sitzung vom 18. Januar 2021 entschied der Vorstand, die gemäss Statuten fälligen Geschäfte mittels digitaler und brieflicher Zustellung der Unterlagen und Befragung der Mitglieder zu verabschieden. Den besonderen Umständen geschuldet sei an dieser Stelle der organisatorische und zeitliche Ablauf in Kürze festgehalten:



Berufsverband visuelle Kunst Schweiz
Société des artistes visuels Suisse
Società delle arti visive Svizzera
Visual art association Switzerland

31. Januar 2021: Alle Dokument sind im Sekretariat für den Versand bereit.

1. Februar 2021: Umfrage-/Abstimmungstool für die elektronische Stimmabgabe wird geöffnet.

1. Februar 2021: Postversand für die briefliche Stimmabgabe der offline-Mitglieder wird verschickt.

22. Februar 2021: Rücklauf der elektronischen und brieflichen (Poststempel) Stimmabgabe wird beendet.

1. März 2021: Die Abstimmungsergebnisse werden ausgezählt, im Protokoll erfasst und den Mitgliedern bekanntgegeben.

Die nächste ordentliche Jahresversammlung wurde auf den Eröffnungstag der Jahresausstellung 2021 des Bündner Kunstmuseums terminiert – also auf den 11. Dezember 2021.



Lukas Bardill und Dominik Zehnder, Co-Präsidenten der Visarte Graubünden
Schiers/Cazis 31. Januar 2021